

Antrag

der Abg. Daniel Karrais und Nico Weinmann u. a. FDP/DVP

Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Justiz Baden-Württemberg

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. in welchen Bereichen in der Justiz KI in Baden-Württemberg bereits eingesetzt wird (bitte mit konkreter Darstellung der jeweils eingesetzten KI, der beteiligten Akteure etc.);
2. welche Erfahrungen sie bisher aus den in Ziffer 1 dargestellten Einsatzbereichen hat;
3. wie der Stand des flächendeckenden Einsatzes der am Landgericht Hechingen pilotierten Software „Codefy“ ist, insbesondere bzgl. der Anbindung der Anwendung an die elektronische Akte, die gemäß Drucksache 17/5658 erfolgen soll, wenn ein geeigneter Release Candidate (Kandidat für die Veröffentlichung) entwickelt werden konnte, was ihrer Voraussicht nach im Laufe des Jahres 2024 erfolgen sollte;
4. sofern noch kein flächendeckender Einsatz der Software „Codefy“ in der Justiz Baden-Württemberg erfolgt ist bzw. noch kein geeigneter Release Candidate entwickelt werden konnte, was die Gründe hierfür sind;
5. inwiefern gemäß Drucksache 17/5658 mittlerweile in der Justiz Baden-Württemberg für neuartige Massenverfahren geprüft wird, ob eine Assistenz mit KI-Anwendungen entwickelt werden kann;
6. sofern eine derartige in Ziffer 5 dargestellte Prüfung nicht erfolgt ist bzw. erfolgt, was die Gründe hierfür sind;
7. welche Erfahrungen und Rückschlüsse sie aus der Erprobungsphase der Anwendung des Justiz-Anonymisierungs-Tool JANO am Landgericht Mannheim zieht, die gemäß Drucksache 17/5658 in der ersten Jahreshälfte 2024 abgeschlossen sein sollte;
8. inwiefern sie einen flächendeckenden Einsatz des Justiz-Anonymisierungs-Tools JANO in der Justiz Baden-Württemberg vorsieht;
9. wie der Umsetzungsstand des im Rahmen der „Digitalisierungsinitiative für die Justiz“ von Bund und Ländern priorisierten Vorhabens des Justizministeriums Baden-Württemberg ist, bei dem eine KI-Anwendung, die allgemein Gerichtsakten strukturieren und zusammenfassen soll, entwickelt werden soll („Strukturierung mit KI – StruKI“) (bitte mit konkreter Darstellung der beteiligten Akteure, der bereits vollzogenen und vorgesehen Schritte, der bisher gewonnenen Erkenntnisse etc.);
10. welche konkreten Projekte sie aus den insgesamt durch den Haushaltsausschuss des Bundestags am 18. Oktober 2023 entsperren 22 Mio. Euro aus der Digitalisierungsinitiative für KI-Projekte der Landesjustizverwaltungen, von denen 20 Mio. Euro (also rund 91 Prozent) auf Projekte des Justizministeriums Baden-Württemberg entfielen, umsetzt oder umzusetzen gedenkt (bitte mit konkreter Darstellung der jeweiligen Maßnahme, der bereitgestellten Bundes- und Landesmittel, der beteiligten Akteure, des Projektzeitraums etc.);

11. inwiefern KI-Anwendungen anderer Bundesländer bereits in der Justiz Baden-Württemberg zum Einsatz kommen oder deren Einsatz geplant ist (bitte mit konkreter Darstellung der jeweiligen Anwendung und den hieraus gezogenen Erfahrungen);
12. inwiefern KI-Anwendungen aus der Justiz Baden-Württemberg in anderen Bundesländern zum Einsatz kommen oder deren Einsatz geplant ist;
13. inwiefern seit Drucksache 17/5658 eine Zusammenarbeit oder ein Erfahrungsaustausch mit anderen Staaten über den Einsatz von KI in der Justiz erfolgt;
14. sofern keine Zusammenarbeit oder ein Erfahrungsaustausch über den Einsatz von KI mit anderen Staaten erfolgt, was die Gründe hierfür sind;
15. inwiefern sie seit Drucksache 17/5658 weitergehende KI-Systeme, die unter Umständen sogar Entscheidungen (samt passender Begründung) vorschlagen, verfolgt.

2.4.2025

Karrais, Weinmann, Dr. Rülke, Haußmann, Dr. Kern, Birnstock, Bonath, Brauer, Fink-Trauschel, Haag, Hoher, Dr. Jung, Reith, Dr. Schweickert FDP/DVP

Begründung

Die Möglichkeiten, die sich aus dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Justiz ergeben, sind vielfältig und haben großes Potenzial, die Gerichte zu entlasten. Der vorliegende Antrag soll klären, auf welchem Stand sich die Justiz Baden-Württemberg seit Drucksache 17/5658 beim Einsatz von KI befindet, welche laufenden und abgeschlossenen Projekte wie bewertet werden, zum flächendeckenden Einsatz gekommen sind und welche Pläne für die Zukunft bestehen.